



**Herrn  
Oberbürgermeister  
Hansjörg Eger  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer**

**Geschäftsstelle:**  
Gutenbergstr. 11  
67346 Speyer  
Tel.: 0 62 32 / 62 98 38  
Fax: 0 62 32 / 62 98 38

**Antrag: Vorschlag Benennung Platz der Stadt Yavne**

Speyer, den 10.08.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten, den folgenden Antrag wie in der letzten Stadtratssitzung vom (04.07.2013) besprochen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtrates zu nehmen.

**Der Stadtrat möge beschließen, zur Errichtung eines Platzes der Stadt Yavne den Platz zwischen Antoniengasse und Karlsgasse umzugestalten und in „Platz der Stadt Yavne“ zu benennen.**

Begründung:

Der Platz am Standort der früheren Synagoge hat historische Bedeutung. Mit einer Umgestaltung von Teilen des Parkplatzes würde eine ruhige Zone in der lebhaften Innenstadt geschaffen. Der Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus käme dabei gleichzeitig aus seinem Schattendasein heraus

Der Platz der Stadt Yavne muss nach unserer Auffassung nicht zwingend bei der neuen Synagoge eingerichtet werden. Der Platz in der Innenstadt ist größer als der Bereich beim Guido-Stifts-Platz und entspricht damit eher der Bedeutung der Partnerschaft mit der israelischen Stadt. Unabhängig von historischen Gegebenheiten steht er, was seine Größe betrifft, auch eher im Verhältnis zu den anderen Plätzen, die Partnerstädten gewidmet sind.

Die Umgestaltung des Platzes muss dabei nicht zu einem Verlust von Parkraum führen. Die Parkplätze, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, könnten unberührt bleiben. Mit einer Umverlegung der Parkplätze, die von den Angestellten des Kaufhofes genutzt werden, würde hinter der Buchhandlung ein Platz von ca. 400 qm entstehen.

Zum derzeitigen Zustand des Platzes:

Der Kern des Platzes (zwischen den großen Bäumen) ist momentan funktionslos. Die Parkplätze an der Seite, die dem Kaufhof zugewandt ist, sind außerhalb der Geschäftsöffnungszeiten mit schiefen Pfosten abgesperrt. Die Platte mit den Namen der Opfer des Nationalsozialismus, die in die Erde eingelassen ist, findet zwischen den Fahrzeugen keine Beachtung. Entsprechend wurde auch nicht festgestellt, dass sie einer Säuberung bedurfte.

Mit einer Gestaltung des Platzes würde die Gedenkstätte in das Zentrum des Blickfeldes rücken. Gerade jetzt, nach dem Wiederaufleben der Erinnerung an die drei Schumstädte, ist hier Beachtung geboten. Der Platz wäre eine Würdigung in Ergänzung zu Synagoge und Judenbad. Alternativ ist für uns auch denkbar, dass zusätzlich zu dem kleinen Platz am Weidenberg, (sollte dieser zum "Platz der Stadt Yavne" werden), an der genannten Stelle in der Innenstadt zusätzlich ein Platz gestaltet wird, der den Namen "Platz der Alten Synagoge" trägt. Die große Bedeutung der früheren jüdischen Ansiedlung in Speyer rechtfertigt auch eine Hervorhebung gegenüber den anderen Partnerstädten.

Für die SPD Stadtratsfraktion

Walter Feinler

Vorsitzender

Petra Spoden

stellv. Vorsitzende

eingegangen per E-Mail